

Werkstoffkunde – mehr als nur trockene Theorie

Liebe Zahnis,

sicherlich gehört die Werkstoffkunde-Vorlesung in der Vorklinik nicht zu den gefragtesten Veranstaltungen, denn die meisten haben keine Lust auf noch mehr Theorie. Doch spätestens mit Beginn der Behandlungskurse ändert sich diese Einstellung, denn erst das Verständnis über Werkstoffe ermöglicht eine optimale Beratung des Patienten. So können mit dem Wissen über Inhaltsstoffe allergische Reaktionen oder Wechselwirkungen mit Medikamenten und anderen verwendeten Materialien vermieden werden. Und für die Zahntechnik ist die Werkstoffkunde entscheidend, damit Restaurationen so langlebig wie möglich werden.

Zahnmedizinische Werkstoffe sind nicht nur das Produkt eifriger Wissenschaftler in der Forschung, sondern beruhen auch auf dem Erfahrungsaustausch und der Kooperation von Zahnärzten mit der Industrie. Denn nur durch anwenderspezifisches Feedback können Werkstoffe jeglicher Art in puncto Beständigkeit verbessert und behandlerfreundlicher konzipiert werden. So haben z. B. Adhäsivsysteme in den letzten Jahren eine große Entwicklung durchlaufen (s. S. 6 ff). Ein anderes Beispiel ist die Etablierung der Kapsel-Mischsysteme,

denn früher musste die Stuhlassistenz den Zement oder bestimmte Komposite per Hand anmischen. Und wer von euch schon einmal Phosphatzement händisch angemischt hat, erinnert sich bestimmt an die ersten missglückten Versuche.

Diese für mich ganz besondere Ausgabe soll euch den Umgang mit verschiedenen zahnmedizinischen Werkstoffen und deren Anwendungsbereiche zeigen. Es geht hierbei weniger um die Theorie, sondern vielmehr um Fallbeispiele und praktische Möglichkeiten in der Zahnmedizin. Außerdem wollen wir mit der Qdent euer Interesse fördern und Anregungen bieten, wie ihr Euch neben dem Studium engagieren und weiterbilden könnt (s. S. 42).

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen, und vielleicht habt ihr selbst Ideen, die an eurer Uni umgesetzt werden können!

Euer



Maximilian Dobbertin
*Beirats-Mitglied Qdent und
redaktioneller Pate dieser Ausgabe*



MAXIMILIAN DOBBERTIN

11. Fachsemester
ZZMK Carolinum, Johann
Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt a. M.
E-Mail: maximiliandobbertin@
hotmail.de